

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

50 (30.1.1926) Abendausgabe

Karlsruher Tagblatt

Industrie- u. Handelszeitung und der Wochenschrift „Die Pyramide“

Zeugpreis: halbmäßig 21.150 frei Haus. In unserer Geschäftsstelle...

Hauptredakteur: Dr. L. L. Verantwortlich für Politik: Erik Ehrhard...

Abschied des Kreuzers „Berlin“ von Argentinien.

Der Kreuzer „Berlin“ verließ Buenos Aires pünktlich um 5 Uhr nachmittags. Eine große Menge brachte dem Kreuzer eine lang anhaltende begeisterte Suldiana dar...

Erste Lage im Saargebiet. Folgen des französischen Zollsystems.

Das Völkerbundsekretariat veröffentlicht den 24. Bericht der Saarregerung, der die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1925 umfaßt. Der Bericht betont, daß die Anwendung des französischen Zollsystems...

Mahnworte des preussischen Finanzministers.

In der heutigen Sitzung des preussischen Landtags nahm Finanzminister Dr. Hüffer-Mischow Anlaß zu einer Rede, in der er u. a. folgendes ausführte: Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Produktionsapparat in Deutschland zu groß ist...

Frankreichs Rüstungen zur See.

Eine wichtige Kammervorlage. (Von unserem Pariser Korrespondenten.) S. Paris, 25. Jan. Namens der Kammerkommission für die Kriegsmarine...

Der Besuch des Kreuzers „Berlin“ in Argentinien außerordentlich erfolgreich verlaufen.

Der Besuch des Kreuzers „Berlin“ in Argentinien außerordentlich erfolgreich verlaufen. Der Besuch hat wesentlich dazu beigetragen, die bereits bestehenden Sympathien für Deutschland zu verfestigen...

Die Grenze zwischen der ersten und zweiten Besatzungszone.

Die im Jahre 1922 begonnene Einführung des fakultativen französischen Unterrichts erstreckte sich zurzeit auf 180 Schulen und 382 Sonderklassen. Aus dem Bericht geht weiter hervor, daß sowohl Handel und Industrie wie auch die Arbeiterklasse unter den schweren Zeiten sehr zu leiden haben...

Die Abneigung Amerikas gegen den Völkerbund.

Die Abneigung Amerikas gegen den Völkerbund scheint sich in letzter Zeit noch verstärkt zu haben. Die Gegner des Völkerbundes verweisen hauptsächlich auf europäische Presseurteile, von denen gesagt wird, daß nach dem Beitritt zum Völkerbundesgeschäftsbüro...

Der Zwang zur Einfachheit.

Im Reichstag ist folgender deutschnationaler Antrag eingegangen: Der Reichstag wolle beschließen: Im Hinblick darauf, daß bei der in weiten Kreisen herrschenden Not und der immer mehr zu sich greifenden Erwerbslosigkeit die Veranstaltung großer Feste in großem Widerspruch zu unserer Lage steht...

Eine Kanzlerrede.

Luther auf dem Reichstomms des Akademischen Turnbundes. Reichskanzler Dr. Luther hatte es am Freitag in später Abendstunde möglich gemacht, zu seinen akademischen Bundesbrüdern, die in der Bühnenszene beim Reichstomms des Akademischen Turnbundes versammelt waren, auf kurze Zeit zu kommen...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums.

Im Haushaltsansatz des Reichstags wurde der Etat des Reichsverkehrsministeriums für das Rechnungsjahr 1926 in Verbindung mit dem Gesetzentwurf über die Veriorung der Polizeibeamten beim Reichswasserschutz beraten. Zum Haushalt des Reichsverkehrsministeriums betonte Reichsverkehrsminister Krohne, die Reichsregierung sei der Auffassung, daß unter allen Umständen die Aufstellung neuer Beamtenstellen im Etat vermieden werden müsse...

Das Kompromiß in der Fürstenabdindung vertraulich.

Berlin, 30. Jan. In dem in einer interfraktionellen Sitzung gestern vereinbarten Kompromiß über die Fürstenabdindung bemerkte die „Tägliche Rundschau“, daß der Wortlaut des Antrages vertraulich sei und erst am kommenden Dienstag im Reichsausschuß des Reichstags eingebracht werden sollte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Die Ausrottung der deutschen Sprache.

Wieder eine antidemokratische Verordnung in der Tschechei. Auf Beschluß des tschechischen Eisenbahnministeriums sind gegenwärtig die provisorischen Angehörigen der Eisenbahnverwaltung in drei Kategorien eingeteilt, und zwar in vollständig manualisierte, halbmanualisierte und besonders befähigte...

Besondere Dekrete vom 21. September 1917 und vom 18. Januar 1918 bilden die ersten Etappen zur Neuorganisation des französischen Küstenschutzes.

- 1. Kanal mit Hauptort Dinkirchen.
2. Atlantischer Ozean mit Orient.
3. Südfrankreich mit Marseille.
4. Nordafrika mit Alger.

Jeder Bezirk wird wieder in je 2 Arrondissements eingeteilt und zwar Dinkirchen, Rochefort, Orient, Toulon und Bizerta.

Zum Schluß noch zwei nicht uninteressante Feststellungen: Auf Seite 89 wird von der Ueberlegenheit der Unterseeboote gesprochen.

Von dieser Vorlage wird selbstverständlich das neue Marineprogramm, das umfangreiche Flottenneubauten auf Jahre hinaus vorsieht, nicht berührt.

Auswärtige Staaten

Neue Erhöhung der Brotpreise in Frankreich. WTG. Paris, 29. Jan. Wie angekündigt wird, soll der Brotpreis in der kommenden Woche wiederum erhöht werden.

Zollzwischenfall im französischen Weinbaugebiet. Paris, 30. Jan. Die eingeführte Besteuerung der privaten Alkoholgewinne im französischen Weinbaugebiet hat zu einem Zwischenfall in Darmreut geführt.

Paris, 30. Jan. Die eingeführte Besteuerung der privaten Alkoholgewinne im französischen Weinbaugebiet hat zu einem Zwischenfall in Darmreut geführt.

Berlin, 30. Jan. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Wien: Nach einer Mailänder Meldung traf an Donnerstag aus Budapest der Hofarzt des Königs und zwei rumänische Generale ein.

Washington, 30. Jan. Der Chef des Marineflugwesens erklärte im Marineausfluß des Repräsentantenhauses das Bauprogramm für die nächsten fünf Jahre.

Paris, 30. Jan. Die Kammerkommission zur Untersuchung der Spekulation hat gestern den Bericht des sozialdemokratischen Abgeordneten Uhry angenommen.

Washington, 30. Jan. Der Chef des Marineflugwesens erklärte im Marineausfluß des Repräsentantenhauses das Bauprogramm für die nächsten fünf Jahre.

Washington, 30. Jan. Der Chef des Marineflugwesens erklärte im Marineausfluß des Repräsentantenhauses das Bauprogramm für die nächsten fünf Jahre.



Die „Pyramide“

Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt enthält in ihrer morgigen Ausgabe (Nr. 5) folgende Beiträge: Badische Bibliophilen.

Das Haar.

Von Franz Sales Meyer.

Sogar ein Härtlein wirft seinen Schatten, wie bereits ein alter Römer entdeckt hat, und ist doch ein arnfeliges Ding, das erst zur Geltung kommt, wenn es in Masse auftritt wie der Grasbaum in der Wiese.

Die sog. schlichten Haare sind schmiegsam und strecken sich wie Gummibänder. Die straffen sind sozuzufügen verleinerte Borsten und betasten sich wie eine Kleiderbürste.

Schiffen sollen zwei einen Rauminhalt von je 6000 Kubfuß erhalten. Das dritte soll ein Handelsluftschiff sein.

Deutsches Reich

Beratungen über die Reichsfinanzverwaltung.

Berlin, 29. Jan. Die Präsidenten sämtlicher Landesfinanzämter sind heute im Reichsfinanzministerium zu wichtigen Beratungen zusammengekommen.

Politische Schlägereien.

Berlin, 29. Jan. Heute nacht kam es an zwei Stellen Berlin's zu Schlägerereien zwischen Mitgliedern verschiedener politischer Parteien.

Der Ausschuss für die Untersuchung der Mememorde.

VDZ, Berlin, 29. Jan. Der Reichstagsausschuss für die Untersuchung der Mememorde hat sich gebildet und zum Vorsitzenden den Abg. Schetter (Ztr.) gewählt.

Wegen Bestechung verurteilt.

Berlin, 29. Jan. Das Schöffengericht verurteilte heute die Kriminalkommissare Dr. Götz und Schüler, die in den Jahren 1923/24 für an sich nicht pflichtwidrige Handlungen Geldchenke und anderes von Aman Kutischer angenommen hatten.

Aus dem besetzten Gebiet

Skandal in der französischen Saargrubenverwaltung.

Paris, 30. Jan. Die Kammerkommission zur Untersuchung der Spekulation hat gestern den Bericht des sozialdemokratischen Abgeordneten Uhry angenommen.

Die Räumung Siegburgs.

Siegburg, 30. Jan. Nach Einholung der Fahne vom Kommandanturbezirk hat der letzte französische Posten die Stadt verlassen.

Die Räumung Siegburgs. Siegburg, 30. Jan. Nach Einholung der Fahne vom Kommandanturbezirk hat der letzte französische Posten die Stadt verlassen.

Die Räumung Siegburgs. Siegburg, 30. Jan. Nach Einholung der Fahne vom Kommandanturbezirk hat der letzte französische Posten die Stadt verlassen.

Der Inhalt des Personalabbau-Gesetzes.

Der badische Landtag hat ein Gesetz angenommen, durch das der Personalabbau in Baden und die Personalabbauverordnung geändert wird.

Der allgemeine Personalabbau wird in sämtlichen Verwaltungen eingeführt. Die Einkünfte der Beamten werden herabgesetzt.

Die Verlegung in den Ruhestand hat sich infolgedessen geändert, als sie fortan erst mit dem Ablauf des Dienstjahres, das auf den Monat folgt, in dem die Verlegung in den Ruhestand beauftragt wurde, in Kraft tritt.

Es dürfen jetzt auch Bewerber in den Vorbereitungsdienst aufgenommen werden, die auch die Befähigung für einen Beruf außerhalb des Staatsdienstes erwerben und es kann ihnen ein Unterhaltzuschuss gewährt werden.

Wenn ein Beamter auf Grund der bisherigen Bestimmungen in ein Amt von geringerem planmäßigen Dienstverdienst versetzt worden ist, so bleiben seine erworbenen Rechte unverändert bestehen.

An Stelle des Ruhegehalts kann bei Verzicht auf das Ruhegehalt einschließlich der Hinterbliebenenbezüge eine Abfindungssumme bei Entlassung aus dem Staatsdienst gewährt werden.

Die Zuschüsse zu den Umzugskosten bei Beamten, die aus dem Dienst ausscheiden, werden fortan über die bisher vorsehende Frist von 18 Monaten nach der Entlassung hinaus bezahlt.

In den Ruhestand versetzte Beamte, die als nicht planmäßige Beamte vorübergehend voll beschäftigt werden, erhalten die Bezüge der Besoldungsgruppe, der sie zuletzt angehört haben.

Fortan können die Witwen und Kinder eines Ruhegehaltsempfängers auch dann Witwen- und Waisengeld beziehen, wenn die Ehe erst nach der Verlegung in den Ruhestand geschlossen worden ist oder wenn der Beamte auf dem Strafwege entlassen worden ist.

In den Ruhestand versetzte Beamte, die als nicht planmäßige Beamte vorübergehend voll beschäftigt werden, erhalten die Bezüge der Besoldungsgruppe, der sie zuletzt angehört haben.

Im Falle der Scheidung kann der früheren Ehefrau eine Witwenrente gewährt werden, wenn der verstorbenen Beamte für allen schuldig erklärt worden ist.

Die künftige freie Höchstgrenze für Witwen, die ihr Einkommen durch Tätigkeit im öffentlichen Dienst verbessern, wird heraufgesetzt.

Verheirateten weiblichen Beamten, die vor dem 1. Juli 1925 auf Grund der Personalabbauverordnung ausgeschieden sind, können Abfindungssummen gewährt werden.

Dem Landtag ist ein Antrag Dr. Köhr (Ztr.) zugegangen, der die Errichtung einer Lehrwerkstätte in Verbindung mit der Handwerkskammer Konstanz betrifft.

Der bayerische Landtag hat ein Gesetz angenommen, durch das der Personalabbau in Baden und die Personalabbauverordnung geändert wird.

Die künftige freie Höchstgrenze für Witwen, die ihr Einkommen durch Tätigkeit im öffentlichen Dienst verbessern, wird heraufgesetzt.

Verheirateten weiblichen Beamten, die vor dem 1. Juli 1925 auf Grund der Personalabbauverordnung ausgeschieden sind, können Abfindungssummen gewährt werden.

Dem Landtag ist ein Antrag Dr. Köhr (Ztr.) zugegangen, der die Errichtung einer Lehrwerkstätte in Verbindung mit der Handwerkskammer Konstanz betrifft.

Die künftige freie Höchstgrenze für Witwen, die ihr Einkommen durch Tätigkeit im öffentlichen Dienst verbessern, wird heraufgesetzt.

Verheirateten weiblichen Beamten, die vor dem 1. Juli 1925 auf Grund der Personalabbauverordnung ausgeschieden sind, können Abfindungssummen gewährt werden.

Dem Landtag ist ein Antrag Dr. Köhr (Ztr.) zugegangen, der die Errichtung einer Lehrwerkstätte in Verbindung mit der Handwerkskammer Konstanz betrifft.

Schule und Kirche

Kirchlich-liberale Vereinigung.

Unter starker Beteiligung von Geistlichen und Laien hat am 27. Januar hier der kirchlich-liberale Parteitag stattgefunden.

Pfarrer Hahn (Stöckach) legt dar, wie der liberale Gedanke heute von großer Bedeutung ist, heute mehr denn je. Alle Fragen des öffentlichen und privaten Lebens müssen nach der Erkenntnis der Wahrheit beurteilt werden.

Das Evangelium darf nicht neben der Zeit, sondern es muß in der Zeit stehen. Dazu ist Gewissensfreiheit notwendig. Sie ist allen Mächten, die sie in Frage stellen wollen, gegenüber aufzuerhalten.

Die Wahlkampagne von heute ist die Wahlkampagne von gestern. Die Parteien müssen sich auf die Freiheit der Wirtschaft und der geistigen Freiheit der Wissenschaften und der Arbeit aufstellen.

Die Wahlkampagne von heute ist die Wahlkampagne von gestern. Die Parteien müssen sich auf die Freiheit der Wirtschaft und der geistigen Freiheit der Wissenschaften und der Arbeit aufstellen.

Die Wahlkampagne von heute ist die Wahlkampagne von gestern. Die Parteien müssen sich auf die Freiheit der Wirtschaft und der geistigen Freiheit der Wissenschaften und der Arbeit aufstellen.

Die Wahlkampagne von heute ist die Wahlkampagne von gestern. Die Parteien müssen sich auf die Freiheit der Wirtschaft und der geistigen Freiheit der Wissenschaften und der Arbeit aufstellen.

Die Wahlkampagne von heute ist die Wahlkampagne von gestern. Die Parteien müssen sich auf die Freiheit der Wirtschaft und der geistigen Freiheit der Wissenschaften und der Arbeit aufstellen.

Die Wahlkampagne von heute ist die Wahlkampagne von gestern. Die Parteien müssen sich auf die Freiheit der Wirtschaft und der geistigen Freiheit der Wissenschaften und der Arbeit aufstellen.

